

Team

Dirk Schäfer, Diplom Pädagoge
E-Mail: dirk.schaefer@uni-siegen.de
Telefon: 0271 – 740 3436

Corinna Petri, M.A. Bildung und Soziale Arbeit
Judith Pierlings, Diplom Pädagogin

Anschrift:
Universität Siegen / ZPE
Adolf-Reichwein-Straße 2
57068 Siegen

Bei Interesse an diesem Projekt, können Sie sich gerne auf unserer Homepage über den weiteren Verlauf informieren:

<http://www.uni-siegen.de/rueckkehr-pflegekinder>

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Klaus Wolf
Forschungsschwerpunkt „Pflegekinder“

Universität Siegen
Zentrum für Planung und Evaluation
Sozialer Dienste

Projektträger

Institut für Vollzeitpflege und Adoption (IVA) e.V.
Frankfurt am Main

Finanzierung:

Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich für die finanzielle Unterstützung durch die Stiftung Deutsche Jugendmarke, das Hessische Sozialministerium sowie die Pflege-Adoptiv-Familien-Stiftung.

Weitere Spendengelder wurden akquiriert durch die Stiftung zur Förderung von Pflegekindern Berlin.



Rückkehrprozesse von Pflegekindern in ihre Herkunftsfamilie

- multiperspektivisch
- prozessorientiert
- praxisnah

Thema

Der Rückkehrprozess von Pflegekindern beschreibt einen besonders komplexen Vorgang, der erhebliche Veränderungen in Pflegefamilien und Herkunftsfamilien auslöst sowie Kinder und Erwachsene vor gravierende Aufgaben stellt.

Es handelt sich aufgrund der bereits bestehenden und der zwischenzeitlich gewachsenen und veränderten Beziehungen zwischen Kindern, Eltern und Pflegeeltern um Prozesse der Bewältigung kritischer Lebensereignisse mit besonderen Risiken und Belastungen.

Um die Lebensbedingungen von Familien und die Entwicklungschancen von Kindern zu verbessern, sind gesicherte Entscheidungen Sozialer Dienste, eine gute Koproduktion aller Beteiligten und eine intensive Begleitung notwendig.

Auf der Grundlage der Projektergebnisse wird es möglich sein, die Dramaturgie und Verläufe von Rückkehrprozessengenaueinschätzen zu können.

Vorgehen

In abgesicherten qualitativen Untersuchungsverfahren werden Wissensbestände zum Thema Rückkehrprozesse von Pflegekindern erarbeitet.

„multiperspektivisch“

- Die jeweiligen Situationen und das Erleben der unterschiedlichen am Rückkehrprozess beteiligten Menschen werden erhoben und analysiert.

„prozessorientiert“

- Die Rückkehr wird nicht rückblickend, sondern für einen festgelegten Zeitraum prozessbegleitend erfasst und untersucht.

„praxisnah“

- Die aus den Projektergebnissen abgeleiteten Handlungsempfehlungen werden in Kooperation mit Fachkräften hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit und Praxistauglichkeit überprüft.

Die Laufzeit des Projektes umfasst 24 Monate.

Ziele

Das Ziel der Untersuchung ist die Weiterentwicklung der Pflegekinderhilfe im besonders risikoreichen Prozess der Rückkehr eines Kindes.

Die Projektergebnisse werden abschließend auf öffentlichen Veranstaltungen präsentiert und in einem Praxishandbuch veröffentlicht.

Dazu gehört die

- Entwicklung von Prognoseinstrumenten zur Einschätzung günstiger und ungünstiger Einflussfaktoren im Vorfeld einer Rückkehr
- Entwicklung von Qualitätskriterien für die Vorbereitung und Begleitung von Rückkehrprozessen
- Entwicklung von Orientierungsleitlinien zur Verbesserung der Handlungsoptionen Sozialer Dienste